

Abo ePaper App Newsletter Facebook Anzeigen Trauer

Suchen

Frankfurter Rundschau

Meine Startseite
Auswahl ▼

Frankfurt | Rhein-Main | Politik | Wirtschaft | Panorama | Sport | Kultur | Leben | Mehr

Übersicht | Gerechtigkeit | IS-Terror | Ukraine | 1. Weltkrieg | NSA-Skandal | NSU-Prozess | Zuwanderung | Meinung | Dossier

Aktuell: Queen-Besuch | Rennbahn Ffm | Frauen-Fußball-WM | Flucht und Zuwanderung | Regionale Startseite

Aktuelle Kommentare

FRANKFURTER RUNDSCHAU » POLITIK » MEINUNG » AKTUELLE KOMMENTARE

GRIECHENLAND

27. JUNI 2015

Ein mörderisches Programm

Von STEPHAN KAUFMANN



Die Menschen zieht es zu den Banken. Foto: dpa

Dass die Forderungen von EU und IWF der griechischen Wirtschaft schaden, bestreitet niemand. Es verhärtert sich der Eindruck, dass an Griechenland ein Exempel statuiert wird. Das Spiel heißt Unterwerfung. Ein Kommentar.

Die griechische Regierung lehnt die Spar-Auflagen ihrer Gläubiger ab, und EU-Parlamentspräsident Martin Schultz kann sich das nicht erklären. „Warum diese Leute das nicht akzeptieren, verstehe ich nicht.“

Nun, vielleicht liegt das daran, dass der Plan von EU und Internationalem Währungsfonds ökonomisch betrachtet mörderisch ist: weitere Ausgabenkürzungen und Steuererhöhungen für ein Land, das seit Jahren in der Krise ist.

Ein Beispiel: Die Gläubiger verlangen, dass der Mehrwertsteuersatz für Hotels von 6,5 auf 23 Prozent steigt. Ob das Griechenlands Tourismus anregt? Zweifelhaft. Der Einzelhandel des Landes liegt am Boden, dennoch soll die Mehrwertsteuer flächendeckend steigen.

Die Kürzungen bei Renten tun ihr Übriges, um der Ökonomie Nachfrage und der Regierung in Athen Gefolgschaft zu entziehen. Die erzielten Überschüsse fließen in den Schuldendienst. Als Belohnung werden Griechenland neue Kredite versprochen, mit denen es seine alten Kredite bedienen kann. Perspektive? Keine.

Mehr dazu

**Tsipras kündigt Referendum an
Offener Poker um Griechenland
Wo Athen streichen will - und wo es soll**

Athen hat die Forderungen von EU und IWF weitgehend akzeptiert. Dass sie der griechischen Wirtschaft schaden, bestreitet niemand. Um Ökonomie geht es den Gläubigern also nicht. Worum dann? Es verhärtert sich der Eindruck: An Griechenland wird ein Exempel statuiert. Alle müssen sich den Regeln beugen, auch wenn das in die Katastrophe führt. Das Spiel heißt Unterwerfung.

ANZEIGE

RESSORT

Meinung

Leitartikel, Analysen und Kolumnen unserer Autoren und Korrespondenten

Ressort als Feed abonnieren

Info

LEITARTIKEL

GROSSBRITANNIEN UND EUROPA

Ein Königlicher Appell

Von Barbara Klimke |



Die Queen hat vor einer Spaltung der EU gewarnt. Sie hat sich damit den Gegnern der Union entgegengestellt – egal ob in

Großbritannien, Griechenland oder sonstwo in Europa. Der Leitartikel. Mehr...

Queen-Besuch in Frankfurt: Union Jack von Kopf bis Fuß

Queen-Besuch in Frankfurt: Der Königin so nah

LEITARTIKEL

TERRORGRUPPE IS

Gefährlicher Triumph der Kurden

Von Frank Nordhausen | 1 Kommentar



Nach dem Sieg der Kurden über den IS muss der Westen daran interessiert sein, dass in der Türkei die richtige

Regierungskoalition entsteht. Sonst droht ein Krieg gegen die Kurden. Mehr...

LEITARTIKEL

GRIECHENLAND-KRISE

Mehr EU, weniger EZB und IWF


Von Holger Schmale |




Trotz der Krisen braucht Europa mehr europäische

[Zur Homepage](#)


AUTOR




Stephan Kaufmann
Wirtschafts-Autor




E-MAIL




TELEFON




EMPFOHLEN




TWITTERN



MEHR AUS DER RUBRIK
AKTUELLE KOMMENTARE



LESERBRIEF SCHREIBEN



DIESEN ARTIKEL
KOMMENTIEREN

Griechenland: Tsipras kündigt Referendum an
Drohung mit Grexit: EU stellt Griechenland Ultimatum
Grexit und EU: Offener Poker um Griechenland
Griechenland: Wo Athen streichen will - und wo es soll

Weitere Artikel



POLIZEIGEWALT
Entsetzen über Polizeieinsatz
 Ein Internetvideo zeigt, wie Einsatzkräfte mit Gewalt während des Besuchs der britischen Königin gegen zwei junge Männer in roten... [Mehr...](#)



GRIECHENLAND
Tsipras kündigt Referendum an
 Mal wieder versucht Europa, Griechenland vor der Staatspleite zu retten. Die Lage ist ernst. Ob wirklich der Durchbruch gelingt, ist unklar. [Mehr...](#)



MAINZ 05
Reichlich Schmerzensgeld für Okazaki-Abgang
 Mainz 05 muss in der nächsten Saison auf eine "wichtige und verlässliche Größe" verzichten: Shinji Okazaki wechselt nach England. Der... [Mehr...](#)



TUNESIEN
Das Grauen am Strand
 Drei Monate nach dem verheerenden Anschlag im Bardo-Museum in Tunis erschüttert ein neuer Anschlag Tunesien. Im Urlaubsort Sousse töten ein oder... [Mehr...](#)

powered by plista



Verantwortung, demokratisch legitimiert, von Politikern gestaltet. Das ist nicht neu. Aber warum tut niemand etwas dafür? Der Leitartikel [Mehr...](#)

LEITARTIKEL

AHMET MANSUR

Nicht „unser Schweinehund“

Von Thomas Kröter | 1 Kommentar



Trotz aller Realpolitik mit zweifelhaften Regierungen muss gelten, dass Männer und Frauen wie Ahmet Mansur sich sicher fühlen dürfen müssen. Wenigstens in Deutschland. Der Leitartikel. [Mehr...](#)

Ahmed Mansur: TV-Journalist Mansur wieder frei

LEITARTIKEL

FLÜCHTLINGE

Untergegangene und Gerettete

Von Arno Widmann | 1 Kommentar



Ab und zu sehen wir Menschen, die aus dem Mittelmeer aufgefischt werden. Die, die nächstens mit ihren Booten untergehen, sehen wir nicht. [Mehr...](#)

Gedenktag: Keine Flucht ins Gedenken
Gedenken: Erinnerungsprojekt mit Tücken

LEITARTIKEL

KRISEN IN EUROPA

Quo vadis Europäische Union?

Von Andreas Schwarzkopf | 7 Kommentare



Zahlreiche Krisen setzen dem Bündnis arg zu. Die Zahl der Skeptiker und Gegner wächst. Sie können nur mit Reformen überzeugt werden, damit sie von ihren falschen Zielen ablassen. [Mehr...](#)

LEITARTIKEL

LEITARTIKEL

Weiß und schwarz

Von Harry Nutt | Kommentieren Sie mit!



Heutzutage ist vermeintlich alles wählbar und die biologischen Grenzen, die Hautfarbe, Geschlecht und Alter einmal gesetzt haben, scheinen kaum mehr bindend zu sein. [Mehr...](#)

LEITARTIKEL

FLÜCHTLINGE